

Marcus Wetzchewald

Bildlinguistik (Text & Bild) im Internet

Marcus Wetzchewald: Fürstenring 47a, D-46562 Voerde (Niederrhein),
E-Mail: marcus.wetzchewald@uni-due.de

- 1 Einleitung
- 2 Websites zum Thema Bild und Bildwissenschaft
- 3 Websites zum Thema Text und Bild
- 4 Websites zu weiteren Nachbargebieten
- 5 Linklisten
Literatur

1 Einleitung

Die freie Internet-Enzyklopädie *Wikipedia* beschreibt die Bildlinguistik¹ als ein „sich gerade formierendes Teilgebiet der Sprachwissenschaft [...], das sich mit dem Zusammenwirken von Sprache und Bild in konkreten Kommunikationszusammenhängen beschäftigt“ (<<http://de.wikipedia.org/wiki/Bild-Linguistik>>, eingesehen am 9.2.2012). Dieser Begriffsbestimmung kann man entgegenhalten, dass lediglich der Terminus ‚Bildlinguistik‘ neu eingeführt wurde. Text-Bild-Beziehungen sind spätestens seit der intensiven Erforschung der Internetkommunikation seit den 1990er-Jahren ein populäres Forschungsgebiet der Angewandten Sprachwissenschaft, und bereits 2005 fordert Schmitz (2005), dass sich die Sprachwissenschaft für Bilder öffnen müsse.

Zum Kernthema dieses Artikels finden sich im Internet leider relativ wenige hochwertige Ressourcen. Fast alle ‚Bildlinguisten‘ wie Steffen-Peter Ballstaedt <www.fh-gelsenkirchen.de/fb02/homepages/ballstaedt>, John A. Bateman <www.fb10.uni-bremen.de/anglistik/langpro/webSPACE/jb/info-pages/multi-root.htm>, Werner Holly <www.tu-chemnitz.de/phil/ifgk/germanistik/sprachwissenschaft/werner.holly/holly.php>, Michael Klemm <www.uni-koblenz-landau.de/koblenz/fb2/ik/institut/medienwissenschaft/mklemm>, Gunther Kress <www.ioe.ac.uk/staff/CCMA/LCCN_51.html>, Stefan Meier <www.medkom.tu-chemnitz.de/mk/personen_meier.php>, Theo van Leeuwen <<http://datasearch2.uts.edu.au/fass/staff/listing/details.cfm?StaffId = 1944>> und Hartmut Stöckl <<http://stoeckl.sbg.ac.at/Home/Startseite.html>> präsentieren auf ihren (universitären) Homepages lediglich

1 Ob der Terminus glücklich gewählt wurde, kann an dieser Stelle nicht diskutiert werden.

Publikationslisten, aus denen man ab und an auch einmal einen Artikel online lesen bzw. herunterladen kann. Darum habe ich in diesem Artikel den Schwerpunkt auf Internetangebote zum Thema Bild gelegt.

2 Websites zum Thema Bild und Bildwissenschaft

Um multimodale Kommunikation analysieren zu können, benötigen Linguisten auch Kenntnisse über Bilder und Bildanalyse. Darum stelle ich in diesem Abschnitt Internet-Ressourcen zum Thema Bild und Bildwissenschaft vor.

Erste Anlaufstelle für Informationen rund um das Thema Bildwissenschaft können drei Internetauftritte sein, die von der *Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft* <www.bildwissenschaft.org> für die wissenschaftliche Öffentlichkeit angeboten werden: Das *virtuelle Institut für Bildwissenschaft* <www.bildwissenschaft.org/vib> ist eine Plattform für Forschende, die in irgendeiner Form Bilder als Untersuchungsgegenstand haben. Inzwischen sind beinahe 1.000 Mitglieder registriert. Das VIB bietet Informationen über Kongresse und Forschungsvorhaben sowie zahlreiche Literaturhinweise. Des Weiteren steht ein virtuelles Seminar zur Bildwissenschaft (zu finden in der Rubrik „Initiativen“) bereit. Hierbei handelt es sich um die Video- und Audio-Dateien zu Interviews, die Klaus Sachs-Hombach, Initiator des VIB und Vorreiter bei der Gründung einer allgemeinen Bildwissenschaft, 2003 in Buchform unter dem Titel „Wege zur Bildwissenschaft“ veröffentlicht hat. Weitere empfehlenswerte Projekte von Klaus Sachs-Hombach mit eigenen Internetauftritten sind die Internet-Zeitschrift *IMAGE* <www.bildwissenschaft.org/image> sowie das Glossar der Bildphilosophie, das voraussichtlich im Frühjahr 2012 für die Öffentlichkeit freigeschaltet werden soll <www.bildwissenschaft.org/netzwerk/glossar/index.php/Hauptseite>.

Eine weitere interessante Site zur Bildwissenschaft ist das von der Hubert Burda Stiftung ins Leben gerufene Blog *Iconic Turn* <www.iconicturn.de>. Hier finden sich zahlreiche Literaturhinweise, Artikel, Videos, Tagungsinformationen u. v. m. rund um die zunehmende Bedeutung der visuellen Kommunikation in unserer Gesellschaft. Da sämtliche Beiträge – wie in Blogs üblich – chronologisch angezeigt werden, empfiehlt sich der Einstieg über die Rubriken „Themen“ und „Autoren“; hier kann man sich alle Beiträge zu einem Thema oder alle Texte eines bestimmten Autors anzeigen lassen.

Eine Online-Publikation zur Bildanalyse von Gemälden, Fotografien und Werbebildern findet sich auf dem *Hochschulschriftenserver der Universität Lüneburg*. Hier steht die Monographie „Bildanalysen: Gemälde, Fotos, Werbebilder“ von Werner Faulstich zum Herunterladen bereit <<http://opus.uni-lueneburg.de/opus/volltexte/2009/14176>>.

Bei der Informations- und Wissenssuche kann man auch auf Angebote aus der Domäne der Semiotik zurückgreifen: Im *Semiotics Institute Online* <<http://projects.chass.utoronto.ca/semiotics/cyber/cyber.html>> unterrichten Charles Forceville und Goran Sonesson die interessierte Internetöffentlichkeit in ihren hervorragenden Kursen zu den Themen bildliche und multimodale Metapher sowie visuelle Semiotik. Vergleichsweise wenig Informationen bietet hingegen die *Sektion Bild der Deutschen Gesellschaft für Semiotik* <www.semiose.de/index.php?id=0,33>. Hier werden zurzeit lediglich zwei Artikel, eine Buchvorstellung und ein Call for Papers zu einer bereits durchgeführten Tagung präsentiert.

3 Websites zum Thema Text und Bild

Auf internationaler Ebene ist die Sozialesemiotik, deren Vertreter sich in Anlehnung an die Arbeiten von M.A.K. Halliday sowie von Gunther Kress und Theo van Leeuwen mit multimodaler Kommunikation auseinandersetzen, auf dem Gebiet der Bildlinguistik am einflussreichsten. Ein besonders informationshaltiges Portal zur multimodalen Kommunikation stammt von der Begründerin der multimodalen Diskursanalyse Kay O'Halloran. Dabei handelt es sich um die Website des *Multimodal Analysis Lab der Universität Singapur* <<http://multimodal-analysis-lab.org>>, dem O'Halloran als Direktorin vorsteht. Der Internetauftritt des Instituts bietet vor allem zahlreiche Online-Publikationen der beteiligten Wissenschaftler sowie Projekt- und Tagungsinformationen.

Im deutschsprachigen Internet bietet lediglich der *Linguistik-Server Essen (LINSE)* <www.linse.uni-due.de> in der Rubrik *Text und Bild* ein umfangreiches Materialangebot zum Thema, das verschiedene Aufsätze, Rezensionen und Seminararbeiten umfasst.

4 Websites zu weiteren Nachbargebieten

Für die Analyse von multimodaler Kommunikation sind neben den visuellen Bestandteilen der Kommunikation auch Aspekte der Erscheinungsform von Schriftzeichen sowie von graphischen Zeichen im Allgemeinen von besonderer Bedeutung, weshalb ich in diesem Abschnitt noch einige gute Internetauftritte zum Thema Typographie und Signographie vorstelle.

Umfangreiches Fachwissen zur Typographie vermittelt seit 2002 Wolfgang Beinert unter der Domäne <www.typolexikon.de>. Das Angebot erlaubt mehrere Zugänge. In der Rubrik „Grundlagen“ sind die wichtigsten Artikel zusammengestellt, die eine Einführung in die Typographie bieten. Außerdem kann man sich

die neusten Artikel und alle Artikel alphabetisch sortiert im Index anzeigen lassen.

Die inzwischen etwas antiquiert anmutende, vom Wissensgehalt jedoch keineswegs angestaubte Website <www.typo-info.de> zu den Grundlagen der Typographie stammt von Ralf Janaszek. Alle Beiträge sind übersichtlich in verschiedene Rubriken einsortiert und ggf. anschaulich bebildert.

Mit der Typographie aus linguistischer Perspektive beschäftigt sich Jürgen Spitzmüller. Auf seiner universitären Startseite <www.ds.uzh.ch/spitzmueller/index.html> finden sich zahlreiche Literaturhinweise sowie Folien und Handouts von Vorträgen über Textdesign und Typographie.

Eng verwandt mit der Typographie ist die Signographie. Sie versteht sich als übergeordnete Disziplin, die sich mit dem grafischen Zeichen im Allgemeinen beschäftigt. Informationen zum neuen Forschungsfach, zur Zeitschrift SIGNA, zum Internationalen Arbeitskreis Signographie, zu Schwerpunktthemen wie @- und Handzeichen sowie Versal-ß, Links u. v. m. bietet Andreas Stötzners Website <www.signographie.de>.

5 Linklisten

Einige der hier vorgestellten Links sowie weitere Verweise zur Bildlinguistik findet man in der Rubrik „Bildlinguistik/Text und Bild“ der Linkdatenbank LinseLinks <www.links.linse.uni-due.de/649-1-bildlinguistik-text-und-bild.php> mit insgesamt über 4.000 kommentierten Links zur Linguistik und benachbarten Disziplinen.

Literatur

Schmitz, Ulrich (2005): Blind für Bilder. Warum sogar Sprachwissenschaftler auch Bilder betrachten müssen. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST), Heft 69, 187–227.

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.1515/zgl-2012-0009

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20200604-131341-4

Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Beitrag ist mit Zustimmung des Rechteinhabers aufgrund einer (DFG-geförderten) Allianz- bzw. Nationallizenz frei zugänglich.